

## 0 Bestätigung des Protokolls

Hinweis von Herrn Prochnow, er hatte sein Anliegen bereits vor der Kiezbeiratssitzung per Mail verschickt: Die Darstellung von Adlershof im Bezirksregionenprofil ist falsch.

Frau Bodeit führte aus, dass eine kurzfristige Änderung des Profils nicht möglich ist. Das veröffentlichte Profil stammt aus dem Jahr 2013. Alle Änderungswünsche werden gesammelt und im Jahr 2019 eingepflegt. Verantwortlich ist das Stadtentwicklungsamt.

Der Kiezbeirat meldet zur kurzfristigen Richtigstellung der Sachverhalte auf der Seite Klärungsbedarf an.

## TOP 1 Erarbeitung eines Integrierten Energetischen Quartierskonzeptes

Stephanie Kallendrusch | Öko-Zentrum NRW GmbH

Maren Henniges | Naturstrom AG

Sandra Giglmaier | B.A.U.M. GmbH

sind die Auftragnehmerinnen für das Projekt und präsentierten ihre Unternehmen, stellten ihre Arbeitsweise vor und einen Zeitplan.

*(Präsentation | Anhang 1)*

Die nächsten Schritte des partizipativen Projektes sind die Bestandsanalyse und die Durchführung von zwei Werkstätten im Jahr 2018.

Für Jeden, der es möchte, werden individuelle Angebote je nach Baustruktur erarbeitet. Angeboten werden u.a. Beratungen zur BAFA-Förderung und zur KfW-Förderung.

Frau Paul fragte nach der Untersuchung des Lärms in der Dörpfeldstraße. Frau Kallendrusch führte aus, dass Lärmschutzmaßnahmen aus Energiegründen immer mit betrachtet werden. Beispielsweise einfach verglaste Fenster geben weder einen Lärmschutz noch einen Klimaschutz. Zur individuellen Beratung gehört außerdem die Untersuchung der Barrierefreiheit. Wenn alle mit Elektromobilen ausgestattet sein werden, wird der Straßenlärm abnehmen.

Herr Kabsch interessiert, ob die Erarbeitung des INTEQ sich ausschließlich auf das AZ Gebiet bezieht.

Her Zschel: Die AZ-Kulisse ist der Kern des Projektes. Es wird eine Typologie entwickelt, die auf jede individuelle Beratungsleistung passt.

Das Projekt soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

Ausführungen zur Förderung:

KfW-Förderung **60%** plus Eigenleistung

BAFA Förderung **40%** plus Eigenleistung

Frau Ritthaler fragt nach dem Ansprechpartner für die Installation einer Photovoltaikanlage.

Frau Hennings bestätigt, dass sie die richtigen Ansprechpartner sind und, dass jeder Teilaspekt individuell bearbeitet und berechnet wird.

Auch Eigenheimsiedlungen werden von der Förderung nicht ausgeschlossen. Herr Zschel betonte, dass das Konzept flexibel und sinnvoll gestaltet werden muss.

Frau Kallendrusch ergänzte, dass jedes der Gebäude individuell und im Detail betrachtet wird und, dass das Team auf die Unternehmen und Gewerbetreibenden zugeht.

## TOP 2 KIEZFONDS-Anträge

Herr Hanke stellte die beiden vorliegenden Kiezfondsprojekte vor:

### Antrag 1

#### „Entfernung der Schmierereien an der Dörfeldstraße 78“ durch die Hausverwaltung

Zu diesem Projekt entbrannte sich eine heftige Diskussion, ob eine Förderung stattgegeben wird und unter welchen Auflagen.

Herr Prochnow und Frau Paul waren sich einig, dass die Inhaber oder Mieter von Häusern/Geschäften zwei bis drei Mal im Jahr selbst Hand anlegen müssen, um die Fassade gepflegt erscheinen zu lassen.

Nach Aussagen der Kriminalpolizei wollen die Sprayer ihre Zeichen/Tags (Signaturkürzel des Sprayers) gerne lange sehen. Wenn diese umgehend entfernt werden, verliert es an Reiz, diese Wand zu besprühen.

Herr Kabsch favorisiert, die sofortige Übermalung der Tags in die Förder-Anforderungen an den Einreicher zu übernehmen. Ein weiterer Vorschlag bestand darin, Antigrffitischutz für die Fassade zu verwenden.

Auflage ja oder nein | Klärung der Bindungsfrist und dementsprechend der Kontrolle durch das Amt oder den Kiezbeirat.

Herr Winkler gab zu bedenken, dass der Bindungszeitraum für die Fassadenerneuerung nicht zu lang sein soll und betonte, dass nur ein Antrag bezüglich der Graffitis von einem Hausbesitzer im Laufe des AZ gestellt werden sollte.

Herr Willemelis favorisierte die AZ-Zeit.

Frau Bodeit warf ein, dass bei Nichtbeachten der Auflagen, die geförderte Summe wieder zurückgezahlt werden muss – allerdings muss dann ein Einnahmetitel generiert werden.

Herr Zschel stimmte für eine Zweijahresfrist.

Frau Ritthaler erwähnte, dass es oft die eigenen Mieter im Haus sind, die die Schmierereien verursachen. In ihrem Fall hatte sie die Erfahrung gemacht.

Frau Milde verwies auf das Ziel des AZ und des Kiezfonds, nämlich die Straße zu verschönern. Sie befürwortete, dass keinerlei Auflagen für die Vergabe gelten sollten, sondern dieser Fall als Anregung für andere Hausbesitzer dienen kann. Lediglich eine kriminologische Unterweisung sollten die Hausbesitzer erhalten.

Herr Kargus stimmte dem Antrag zu. Herr John betonte, dass die Auflage für einen Graffitischutz gegeben werden sollte. Herr Prochnow hält das für eine vernünftige Lösung. Vernünftig ist auch, dass 14 Tage nach Freigabe des Kiezfondsantrages die „Schmiererei“ beseitigt sein soll, so Herr Willemelis.

Der Förderantrag beläuft sich auf eine Summe von 680,00 €. Auf den Einwand, die Förderung auf 25 Prozent zu begrenzen, erwiderte Herr Hanke, dass das dem Kiezfonds nicht zuträglich ist. Herr Zschel unterstützt das.

Herr Prochnow und Herr Kabsch wiesen darauf hin, dass die Bürgeraktivierung auch durch solche Kiezfondsprojekte gesteigert werden kann.

Herr Gutjahr (Bürger aus Adlershof) empfahl, die Einladung der Hausverwaltung bzw. des Hauseigentümers zu einer Kiezbeiratssitzung, um darzustellen, welche Auflagen für die Bewilligung des Antrags gelten.

**Abstimmung über den Antrag:**

1

Für die Bewilligung stimmten:	8 Personen
Gegenstimmen	eine Person
Stimm-Enthaltungen	eine Person

---

2

Für den Hinweis in der Bewilligung mit Antigrffitimaterial zu arbeiten, stimmten dafür:	9 Personen
Gegenstimmen	keine
Stimmenthaltungen	eine Person

---

3

Für die einmalige Förderung an diesem Gebäude stimmten mit ja	10 Personen
Gegenstimmen	keine
Stimmenthaltungen	keine

---

**Antrag 2**

**Antrag Adlershofer Fahrradwelt zur „Erneuerung eines Fassadenstreifens“**

Vorstellung des Projektes durch Herrn Hanke. Es gab keine Fragen.

Fördersumm 824 €

Zustimmung zum Antrag:	10 Personen
Gegenstimmen	keine
Stimmenthaltungen	keine

---

### Antrag 3

#### Lichterglanz und Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz Adlershof

Dieser Antrag würde bei der letzten Kiezbeiratssitzung bereits mündlich gestellt und besprochen.

Das Votum sieht wie folgt aus:

Zustimmung zum Antrag:	10 Personen
Gegenstimmen	keine
Stimmenthaltungen	keine

### Antrag 4

#### Martinsabend auf dem Marktplatz

Hier wurde vereinbart, dass nach der Abstimmung mit der IGD eine Doodleabfrage erfolgen soll.

Herr Zaschel verwies darauf, dass noch 3.500 Euro im „Kiezfondstopf“ sind.

Herr Willemelis verlas die Anmerkungen von André Schaal aus dem „Pad“:

A

Das W-LAN Projekt ist aus seiner Sicht „gestorben“. Seine Helfer haben ihm bereits die Freundschaft gekündigt. Herr Hanke verwies auf den bis Sommer dieses Jahres ungeklärten Sachverhalt zur Störerhaftung bzw. zu der Haltung der Hauseigentümer, eine Anbringung der „Verteiler“ zu genehmigen.

Im Kiezbeirat wurde beschlossen, dass André Schaal in der nächsten Kiezbeiratssitzung 10 Minuten Rederecht erhält, um seine Anmerkungen dem Kiezbeirat persönlich darzulegen und zu diskutieren. Die Frage, wie das Projekt weiter umgesetzt werden soll, ist dann zu klären.

B

Die zweite Anmerkung zur Arbeit des Geschäftsstraßenmanagements bzw. zur Partizipation im Pad. Auch hierzu soll Herr Schaal bei der nächsten Sitzung seine Frage gegenüber dem GSM persönlich formulieren.

Herr Kabsch stelle an dieser Stelle die Frage nach der Multiplikatorenrolle des Kiezbeirates und wie sie mit Leben erfüllt werden soll. Und über welche Kanäle fließen die Informationen?

## TOP 3 | Bericht des Geschäftsstraßen-Managements

### Internetseite – Vorstellung

Frau Bellot stellte Oliver Schulz, Mediengestalten, und aufgrund der Ausschreibung für die Gestaltung des Erscheinungsbildes ausgewählt.

Neben der Zeitungsbeilage, den NEWS im Aktiven Zentrum, ist der Internetauftritt das Medium, das in einem neuen Erscheinungsbild Ende Dezember ans Netz gehen wird.

Frau Bellot und Herr Schulz stellten die Struktur und die sich daraus ergebenden Farb- und Formanwendungen vor.

Anlage 2 | Entwürfe zum Internetauftritt.

In der nachfolgenden Diskussion wurden folgenden Anmerkungen und Vorschläge erörtert:

- Herr Pregel: Entwürfe entsprechen dem Kiez, „aufgeräumte“ Gestaltung
- Herr Willemelis: Abonnement der Termine soll ermöglicht werden  
Anwendung des Responsive Design (*Das war auch Gegenstand der Ausschreibung und ist heute selbstverständlich, so Fr. Bellot*)  
Anwendung der einfachen Sprache in Verbindung mit dem Screen Reader  
Prüfung der ROT-GRÜN-Anwendung für Sehbehinderte  
Veränderbare Textgrößen  
Einsatz von Open Street Map  
Wunsch nach mehr Bildern
- Herr Winkler: Grafik übersichtlich  
Hinweis: es geht nicht nur um die Dörfeldstraße sondern ebenso um die Nebenstraßen. Empfehlung nicht den Hauptbutton DÖRPFELDSTRASSE zu nennen, sondern „Rund um die DÖRPFELDSTRASSE“ oder „Mehr als die DÖRPFELDSTRASSE“  
Weitere Vorschläge waren: Einkaufen im Kiez, Einkaufen in Adlershof
- Herr John: Hinweis auf die Wichtigkeit der Barrierefreiheit  
Der Kiezbeirat soll mit Bild und Namen integriert werden. *Frau Bellot verwies auf die jetzige Seite, in der der Kiezbeirat bereits mit Bild und Namen veröffentlicht wurde. Leider haben nicht alle Beiratsmitglieder ein Bild beim GSM abgeliefert.*
- Herr Kabsch: möchte gerne alle Termine auf der Seite veröffentlicht haben. Herr Hanke und Frau Bellot erklärten darauf, dass das nicht möglich ist oder nur unter der Mitwirkung vieler Köpfe und Hände. Herr Hanke schlug vor, die Termine aus dem AZ-Gebiet besonders hervorzuheben.
- Herr Kargus: verwies ebenfalls auf die Abbildungen der Beiratsmitglieder.  
Und schlug vor, auf der Hauptseite zuerst das AZ, dann die DÖ und zum Schluss Aktuelles darzustellen. Er begründete, die DÖ ist die Hauptstraße und das Zentrum und sollte deshalb in der Mitte angeordnet werden.
- Frau Bodeit: unterstrich das zuvor gesagte von Herrn Kargus und wies noch einmal auf die Farben hin: DÖ = GRÜN und AZ = ORANGE und AKTUELL = MAGENTA  
Herr Schulz begründete die Farbwahl mit dem Wunsch nach mehr GRÜN in der Straße und mit der Interpretation zur Farbe GRÜN mit der Hoffnung.
- Herr Gutjahr: würde es im Sinn der Barrierefreiheit begrüßen, wenn die Farbigkeit zurückgenommen werden würde.
- Herr Prochnow: Er findet die Seite gut. Und wünscht sich eine Auswertung der Zugriffe.  
Frau Bellot erwiderte, dass die Auswertung der Zugriffe auf [www.aktives-adlershof.de](http://www.aktives-adlershof.de) ständig über google-analytics erfolgt und sie zur nächsten Kiezbeiratssitzung die Auswertung vorstellen wird.
- Herr Zschel Die Termine unter Aktuelles zum Aktiven Zentrum sollen hervorgehoben werden.

Aus der späteren Diskussion zu den Baumaßnahmen entstand der Wunsch, dass auch die Baumaßnahmen im Internet abgebildet werden.

### Wochenmarktkonzept

Frau Bellot stellte den Aktuellen Arbeitsstand zum Wochenmarktkonzept vor:

- Start des NEUEN Wochenmarktes im Frühjahr 2018
- Zurzeit wird das Konzept erarbeitet
- Ebenso das Händlerexposé | mehr Frischeangebote | mehr Vielfalt | Pflanzen + Blumen | besondere Anlässe
- Auf der Basis des Händlerexposés erfolgt die Akquise von neuen Händlern
- Das GSM hält es für notwendig, dass ein Marktsatzung erarbeitet wird
- Die Erarbeitung des Marketingkonzeptes erfolgt in Bezug auf das Marktkonzept
- Der Marktbetreiber Herr Berndt wird in den Prozess einbezogen.

Herr Prochnow appelliert an die Adlershofer doch den eigenen Wochenmarkt zu besuchen

### TOP 4 BERICHT AUS DER VERWALTUNG

Her Zschel:

#### Marktplatz

Die Jurysitzung zur Neugestaltung des Marktplatzes hat unter Beteiligung der Kiezbeiratsvertreter stattgefunden.

Ausgewählt wurde der Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros „Rehwaldt“ aus Dresden. Dies entsprach dem Bürgervotum. Das Konzept muss an fünf Punkten nachgebessert und überarbeitet werden (1 mehr Bäume erhalten, 2 Brunnen bleibt solitär – Wasserspiel muss vom Brunnen abrücken, 3 der Durchgang zur Marktpassage soll prominenter gestaltet werden, 4 Historisches Pflaster soll umfangreicher eingesetzt werden und nicht nur als Streifen, 5 die Straßenbahnhaltestelle soll am alten Standort bleiben und die Dörpfeldstraße soll in den Entwurf so mit einbezogen werden.

Herr Kabsch fragte nach der Veröffentlichung des Protokolls von der Jurysitzung im Internet.

#### Machbarkeitsstudie Marktpassage und Umfeld

Herr Zschel: Machbarkeitsstudie ist eine notwendige Vorplanung für den Bebauungsplan Hinweis auf erneuten Versteigerungstermin für Marktpassage.

#### Kleinteilige Tiefbaumaßnahmen

In 2017 wird der nördliche Abschnitt des Gehweges der Altheider Straße zwischen Thelen- und A.-Seghers-Straße barrierefrei erneuert.

Herr Kabsch fragte nach, inwieweit die Möglichkeit besteht, weitere Hinweise zu kleinteiligen Tiefbaumaßnahmen zu unterbreiten. Herr Zschel bat darum, solche Anfragen schriftlich an ihn zu richten. Für Mittel zur Umsetzung kleinteiliger Tiefbaumaßnahmen gibt es eine Förderanfrage, die zum Fördergespräch am 6.10, bei der Senatsverwaltung vorgestellt wird.

#### Neue Förderanfragen für Programmjahr 2017

Folgende Förderanfragen zu den Themen: Verstärkung Kulturzentrum Alte Schule, Imagekampagne, Leitsystem, Online-Markt, Voruntersuchung Verkehr, Unterstützung Wochenmarkt werden gestellt und diskutiert werden.

Die Förderanfragen werden nach Bekanntgabe der Förderfähigkeit durch die Senatsverwaltung Anfang 2018 bis März 2018 zu Förderanträgen formuliert und im nächsten Fördergespräch im April 2018 verteidigt.

Herr Zschel: EU-weite Ausschreibung für Planungsleistungen für die Alte Schule erfolgt im Dezember 2017 auf Berliner Vergabe-Plattform im Internet, Frau Indetzki bat darum, den Termin der Veröffentlichung der EU-weiten Ausschreibung des Umbaus des Marktplatzes, per Rundmail zu veröffentlichen.

#### **TOP 5 Bericht aus den Arbeitsgruppen**

##### **AG Verkehr**

Herr Winkler wies noch einmal auf die Punkte hin, die bei der Jurysitzung zur Marktplatzumgestaltung, vom beauftragten Büro überarbeitet werden müssen.

Frau Hildebrandt bat darum, das Protokoll der Jurysitzung in digitaler Form zu erhalten – auch die Pressemitteilung des Bezirkes zum Wettbewerbsergebnis an den Kiezbeirat.

Frage zum Stand des Schreibens von Bezirksstadtrat Höllmer an Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung zur Initiierung von Forschungsprojekten zur Entwicklung von Füllprofilen für Gleise zum Schutz für Raddverkehr.

Herr Hanke: nach Rückfrage bei Frau Brüggmann – steht noch aus.

Herr Prochnow bat darum erst die Forderungen im Kiezbeirat zu diskutieren bevor sie an die Verwaltung geschickt werden.

Herr Zschel unterstrich die Forderung und empfahl die Präsentation der Ergebnisse aus den AGs vor dem Gesamten Kiezbeirat.

##### **AG Kommunikation**

Frau Bellot, GSM, erinnerte an dieser Stelle an die AG Kommunikation, die sich zwar gebildet hat, aber nicht aktiv arbeitet. Diese sollte sich auf jeden Fall mit dem Thema Kommunikation nach Innen und Außen sowie des Einsatzes der Kommunikationskanäle auseinandersetzen. In diesem Zusammenhang verwies sie auch auf das Erscheinen einer vierseitigen Sonder-Beilage in der Berliner Woche zum Aktiven Zentrum, die aufgrund der Haushaltsverteilung in alle Haushalte geht. Sie erinnerte daran, dass bei der letzten Kiezbeiratssitzung Frau Steffi Bey die Interviews und das Foto vom Beirat dazu angefertigt hat.

##### **AG Marktplatz und Freiflächen**

Herr Kabsch führte aus, dass Frau Roß alle fehlenden Punkte aus Sicht der AG-Mitglieder, die für die Neugestaltung des Marktplatzes zusammengetragen wurden, übermittelt hat.

Sie hat darum gebeten diese an das Büro Rehwaldt weiter zu leiten. Im Einzelnen geht es um: Verteilung des Beleuchtungskonzepts, eine zentrale Weihnachtsbaumhülse, den Ausbau des vorgesehenen 2. Pavillons zu einem Café, Hülse für Fahnenmasten, keine starren Sonnenschirme

...

Herr Kabsch fordert, dass die Protokolle der AGs zusammen mit dem Protokoll der Kiezbeiratssitzung verschickt werden, sodass alle die Arbeitsstände gleichermaßen beurteilen und eventuell ihre Anmerkungen machen können.

Die AG Marktplatz und Freiflächen hat auch noch den Vorschlag von Frau Schwabe zur Baumscheibenpatenschaft beschrieben. Hierzu nimmt Frau Roß Kontakt zum Grünflächenamt auf. Frau Bodeit verwies auf das traditionelle Baumscheibenfest in Baumschulenweg.

#### TOP 6 SONSTIGES

Hinweis auf die Veranstaltung Brückenschlag am 9. November in der Galerie des Kulturzentrums Alte Schule. Die Einladung erfolgt über das WISTA-Management und es besteht Anmeldepflicht aufgrund des begrenzten Raumes.

Frau Bodeit und Herr Kabsch verwiesen auf den rbb Beitrag HEIMATJOURNAL, in dem die Dörpfeldstraße sehr sympathisch leider ohne Nennung des Aktiven Zentrums vorgestellt wurde. Der Beitrag ist noch in der Mediathek enthalten. Frau Bodeit versendet den Link an alle Kiezbeiratsmitglieder.

Christine Bellot

Anlagen



## Teilnehmer\*innenliste

Veranstaltung: Treffen des Kiezbeirats  
Datum/Uhrzeit: 04.10.2017/ 19:00 Uhr  
Ort: Kulturzentrum Alte Schule

	Name	Unterschrift
Bewohner*innen	Hildebrandt Dr., Stefanie	zeitweise anwesend
	Hildebrandt, Lars	entschuldigt
	Kabsch, Timo	Timo Kabsch
	Kloth, Patrick	
	Willemelis, Robert	R. Willemelis
	Gregori, Michael (V)	entschuldigt
	Schaal, Andre (V)	zeitweise anwesend
Eigentümer*innen	Prochnow, Helmut	H. Prochnow
	Winkler, Martin	M. Winkler
	Kargus, Michael (V)	M. Kargus
	Kästner, Andrea (V)	entschuldigt
Gewerbetreibende	Paul, Leila	L. Paul
	Ritthaler, Martina	M. Ritthaler
	Schaal, Kristina	
	Schmidt-Bugiel, Martin	
	Langer, Volker (V)	
	Schwabe, Elke (V)	entschuldigt

Träger und Initiativen	Erleben Dr., Hans	entschuldigt
	Pregel, Ralf	zeitweise anwesend
	Glugla, Martin (V)	entschuldigt
	John, Hanfried (V)	H. J.
Kultur- und Bildungseinrichtungen	Indetzki, Annette	Indetzki
	Milde, Jaqueline	J. Milde
	Pijorr, Nora (V)	≡
Beratende Mitglieder	Bellot, Christine	Bellot
	Hanke, Karsten	Hanke
	Jauch, Anna	_____
	Roß, Regina	entschuldigt
	Zaschel, Udo	Zaschel
	Bodeit, Doreen	Bodeit
Gäste	<sup>B.A.U.M CONSULT</sup> Giglmaier Sandra	S. Giglmaier
	Henniges, Maren <sup>NATURSTROM</sup>	M. Henniges
	Schultz, Oliver	O. Schultz
	Gutjahr, Peter	Gutjahr (peter.gutjahre@web.de)
	Kallendrusch, Stephanie	Kallendrusch